

Ausblick auf Paludikultur für europäische Moore aus Nordost-Deutschland

© AESA Aerial



Paludikultur – Landwirtschaft auf nassen und wiedervernässten Mooren – kann eine Win-Win-Situation für Landwirte, das Klima und die Biodiversität darstellen. Die Michael Succow Stiftung, Partner im Greifswald Moor Centrum und zugleich Mitglied von Wetlands International European Association, organisierte eine Exkursion zu einem Paludikulturstandort in Nordost-Deutschland. Experten demonstrierten EU- und nationalen Politikern diese Art innovativer Landwirtschaft und ihr Potenzial zum Erreichen von übergeordneten Klima- und Umweltzielen, u.a. aus dem kürzlich vorgeschlagenen EU-Gesetz zur Wiederherstellung von Natur (*engl.* EU Nature Restoration Law) – sowohl in Deutschland als auch in anderen EU-Mitgliedstaaten.



Jan Peters, Geschäftsführer der Stiftung Succow, Partner im Greifswald Moor Centrum, hält einen Vortrag über Moore und Paludikultur. Das Greifswald Moor Centrum ist eine Partnerschaft zwischen der Universität Greifswald, der Michael Succow Stiftung und DUENE e.V. a

Die deutsche Europaabgeordnete (MdEP) Delara Burkhardt (S&D) und die Bundestagsabgeordnete (MdB) Anna Kassautzki (SPD) nahmen an der Veranstaltung teil, die am 19. Juli 2022 in Greifswald stattfand. Das Treffen, das im Rahmen der Aktivitäten der Succow-Stiftung im Rahmen des EU Green

Deal [Projekts WaterLANDs](#) organisiert wurde, beinhaltete eine Tour durch das Torfmooslabor und die Versuchseinrichtungen des Greifswald Moor Centrum. Torfmoos kann auch auf wiedervernässten Hochmooren angebaut und geerntet werden. Es kann getrocknet und zur Verwendung als Gartenbausubstrat, und damit Ersatz für fossilen Torf, verarbeitet werden.



Torfmoos (linkes Bild) im Moosgarten des Greifswald Moor Centrum und eine Kiste mit dem Moos in getrockneter Form und verarbeitet zu Gartenbausubstraten.

Es folgte eine Exkursion zu einem Paludikulturstandort, um in der Praxis zu sehen, wie Landwirte mit der Kultivierung wiedervernässter Moore ihren Lebensunterhalt verdienen können.



Landwirt Henning Voigt erklärt, wie er das wiedervernässte Moor in Paludikultur bewirtschaftet

Bewirtschaftet wird das Niedermoor in der Nähe von Malchin im Nordosten Deutschlands von Junglandwirt Henning Voigt. Mit wissenschaftlicher Unterstützung des Greifswald Moor Centrum züchtet er Rohrkolben; eine Pflanze, deren Biomasse als Bauplatten oder als natürliches Dämmmaterial verwendet werden kann.

Gerade in diesem trockenen und heißen Sommer wurde eine weitere Eigenschaft der Moore ziemlich deutlich: Sie halten das ganze Jahr über Wasser wie ein riesiger Schwamm, auch im Sommer, und haben zudem einen lokalen Kühleffekt, der zur Klimaanpassung beiträgt. Sie spielen

auch eine wichtige Rolle bei der Vermeidung von Katastrophen wie [Überschwemmungen](#), da sie übermäßige Regenfälle aufnehmen können .



Sophie Hirschelmann von der Succow Stiftung / Greifswald Moor Centrum (links) beschreibt Delara Burkhardt MdEP (Mitte) und Anna Kassautzki MdB (rechts) die Karte der Rohrkolbenanbau

Die Veranstaltung beinhaltete auch eine Diskussion über den kürzlich von der Europäischen Kommission veröffentlichten Vorschlag für ein EU-Gesetz zur Wiederherstellung von Natur. Der Vorschlag legt Ziele für die Wiederherstellung und nachhaltige Bewirtschaftung eines breiten Spektrums von Ökosystemen und Arten, einschließlich Mooren, fest. Die Vorschläge, die am 22. Juni von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurden, enthalten auch Ziele für die Wiederherstellung von 30 % der entwässerten Moore unter landwirtschaftlicher Nutzung bis 2030 und von 70 % bis 2050. Nach Verabschiedung des Gesetzes können sie dazu beitragen, die Zukunft der Moore in der gesamten EU in den kommenden Jahrzehnten zu verbessern. Der Entwurf hebt die Paludikultur als Bewirtschaftungspraxis auf Mooren nach Wiedervernässung hervor. Jüngste Analysen von Ramsar zeigen jedoch, dass alle entwässerten Moore bis 2050 wiedervernässt werden müssen, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Entsprechend sollten auch die EU-Ziele ambitionierter werden.

Wie die Exkursion gezeigt hat, kann die Wiedervernässung von entwässerten Mooren nicht nur dem Klima und der Biodiversität zugutekommen; sie kann auch zur Verringerung des Katastrophenrisikos bei Extremwetterereignissen beitragen und Landwirten neue wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen, die die einzigartigen Eigenschaften der Moore nutzen können. Als solches kann die Paludikultur ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Moor-Ziele sein, die im neuen Vorschlag für ein Gesetz zur Wiederherstellung der Natur in der gesamten EU vorgeschlagen sind.